

Q1

SinnerSchrader

KENNZAHLEN DES SINNERSCHRADER-KONZERNES

		01.09.2002 30.11.2002	01.09.2001 30.11.2001	VERÄNDE- RUNGEN in %
Umsatz	in T€	3.357	4.908	-32
EBITDA	in T€	55	35	57
EBITA	in T€	-108	-111	3
Periodenüberschuss/fehlbetrag	in T€	37	-14.909 ¹⁾	100
Periodenüberschuss/fehlbetrag je Aktie	in €	+0,00	-1,29 ¹⁾	100
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	in T€	-561	158	-455
Mitarbeiter – Ø teilzeitnormiert		176	246,5	-29
1) Darin enthalten kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze in Höhe von -14,6 Mio. € bzw. -1,26 € je Aktie.				
		30.11.2002	31.08.2002	VERÄNDE- RUNGEN in %
Liquide Mittel und Wertpapiere	in T€	26.585	27.465	-3
Mitarbeiter – Endstand		175	205	-15

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,

die Ergebnisse des ersten Quartals 2002/2003 zeigen, dass SinnerSchrader auf dem richtigen Weg ist. Sie zeigen aber auch, dass angesichts fortgesetzter gesamtwirtschaftlicher Schwierigkeiten in Deutschland die Erreichung der Ziele für das Gesamtjahr – ein knapp positives EBITA bei gegenüber dem Vorjahr stabilem Umsatz – noch erheblicher Anstrengungen vor allem auf der Vertriebsseite bedarf.

- > Der Umsatz im Berichtsquartal lag um knapp 13 % über dem Vorquartal und stieg damit erfreulicherweise zum zweiten Mal in Folge von Quartal zu Quartal an. Er lag damit aber immer noch um knapp 1,6 Mio. € oder 32 % unter dem ersten Quartal des Vorjahres. Das verdeutlicht, wie schwer es im aktuellen Marktumfeld trotz positiven Umsatztrends ist, die Umsatzeinbrüche des letzten Geschäftsjahres wieder aufzuholen.
- > Dabei erzielten und erzielen wir im Projektgeschäft unverändert gute Leistungen. Die internetseitige Überführung der Deutschen Bank 24 in den einheitlichen, neu gestalteten Internetauftritt der Deutschen Bank Privat- und Geschäftskunden in kürzester Zeit, die Webspecials zu den Themen Sicherheit und A-Klasse für die zum DaimlerChrysler-Konzern gehörende Mercedes-Benz sowie der Launch der neuen Fluglinie Hapag-Lloyd Express, für die wir alle eBusiness-Komponenten realisiert haben, sind dafür hervorragende Beispiele.
- > Aufgrund der durch die Kostenmaßnahmen des letzten Jahres erheblich verbesserten Kostenposition sind wir unserem Ziel eines knapp positiven operativen Ergebnisses mit einem noch verbleibenden Minus beim EBITA von 0,1 Mio. € deutlich näher gekommen. Dank der zusätzlichen Erträge aus der Anlage der unverändert hohen Liquiditätsreserve war das Periodenergebnis bereits wieder positiv.

Entscheidend wird es sein, ob wir den positiven Umsatztrend fortsetzen können. Die Erfahrungen des letzten Geschäftsjahres mahnen uns, bei wenig verbesserten Auftragsbeständen, zur vorsichtigen Einschätzung des Möglichen.

Hamburg, im Januar 2003

DER VORSTAND

KONZERN-BILANZ

zum 30. November 2002

	30.11.2002 in €	31.08.2002 in €
> AKTIVA		
Kurzfristige Vermögensgegenstände:		
Liquide Mittel	1.086.274	1.451.285
Wertpapiere des Umlaufvermögens	25.498.767	26.013.507
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.518.443	2.326.310
Noch nicht abgerechnete Leistungen	485.872	983.923
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	2.205.588	2.074.488
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	31.794.944	32.849.513
Langfristige Vermögensgegenstände:		
Sachanlagevermögen, netto	2.021.787	2.176.119
Immaterielle Vermögensgegenstände, netto	-	-
Geschäfts- oder Firmenwert	-	-
Finanzanlagen	-	-
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	2.021.787	2.176.119
> Aktiva, gesamt	33.816.731	35.025.632
> PASSIVA		
Kurzfristige Verbindlichkeiten:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	864.329	1.180.041
Erhaltene Anzahlungen	-	91.002
Sonstige Rückstellungen	1.165.430	1.766.616
Steuerrückstellungen	271.594	334.523
Latente Steuern	-	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	732.359	668.241
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	3.033.712	4.040.423
Langfristige Verbindlichkeiten	-	-
Minderheitenanteile	-	-
Eigenkapital:		
Gezeichnetes Kapital	11.542.764	11.542.764
Kapitalrücklage	37.355.960	37.355.960
Eigene Anteile (230.273 und 86.227 Stück am 30.11.2002 bzw. 31.08.2002)	-372.615	-140.820
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (inkl. Gewinnrücklagen)	-17.686.801	-17.723.812
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	19.369	57.786
Ausgleichsposten für Mitarbeitervergütung	-75.658	-106.669
Eigenkapital, gesamt	30.783.019	30.985.209
> Passiva, gesamt	33.816.731	35.025.632

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 01. September bis 30. November 2002

	01.09.2002 30.11.2002 in €	01.09.2001 30.11.2001 in € ¹⁾
Umsatzerlöse:		
Projektdienstleistungen	2.923.618	3.995.421
Mediadienstleistungen	313.725	674.383
Sonstige	120.086	238.455
Umsatzerlöse, brutto	3.357.429	4.908.259
Mediakosten	-233.204	-498.180
Umsatzerlöse, netto	3.124.225	4.410.079
Kosten der Umsatzerlöse	-2.051.014	-3.068.409
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.073.211	1.341.670
Vertriebskosten	-399.699	-259.531
Allgemeine und Verwaltungskosten	-851.297	-923.015
Forschungs- und Entwicklungskosten	-24.067	-44.031
Restrukturierungskosten	-14.510	-251.708
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-	-59.346
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	-	-124.226
Amortisation des Ausgleichspostens für Mitarbeitervergütung	-31.012	-
Betriebsergebnis	-247.374	-320.187
Sonstige Erträge/Aufwendungen	108.243	25.643
Zinserträge/-aufwendungen	176.141	156.129
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-
Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen)	37.010	-138.416
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-188.810
Überschuss/Fehlbetrag vor kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze	37.010	-327.226
Kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze	-	-14.581.575
> Überschuss/Fehlbetrag	37.010	-14.908.801
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	+ 0,00	- 1,29
Ergebnis je Aktie (verwässert)	+ 0,00	- 1,29
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.442.120	11.542.764
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.442.120	11.542.764

1) Gemäß SFAS 141 und SFAS 142 um Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze, der im 2. Quartal ermittelt wurde, angepasst. Darüber hinaus wurden die Quartalszahlen um den separaten Ausweis der Restrukturierungskosten angepasst.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für die Zeit vom 01. September bis 30. November 2002

	ANZAHL AKTIEN IM UMLAUF	NOMINAL- WERT in €	KAPITAL- RÜCKLAGE in €	EIGENE ANTEILE in €	AUSGLEICHS- POSTEN F. MIT- ARBEITERVER- GÜTUNG in €	
> Stand am 31.08.2002	11.456.537	11.542.764	37.355.960	-140.820	-106.669	>>
Periodenüberschuss	-	-	-	-	-	>>
Unrealisiertes Ergebnis aus Wertpapieren, nach Steuern	-	-	-	-	-	>>
Währungsausgleichsposten, nach Steuern	-	-	-	-	-	>>
Amortisation des Ausgleichspostens für Mitarbeitervergütung	-	-	-	-	31.012	>>
Eigene Anteile	-144.046	-	-	-231.795	-	>>
> Stand am 30.11.2002	11.312.491	11.542.764	37.355.960	-372.615	-75.657	>>

	BILANZGEWINN in €	KUM. SONSTIGE BESTANDTEILE DES VOLLSTÄNDIGEN JAHRESERGEB. in €	SUMME EIGENKAPITAL in €	VOLLSTÄNDIGES JAHRESERGEBNIS in €
>> Stand am 31.08.2002	-17.723.812	57.786	30.985.208	-
>> Periodenüberschuss	37.011	-	37.011	37.011
>> Unrealisiertes Ergebnis aus Wertpapieren, nach Steuern	-	-15.987	-15.987	-15.987
>> Währungsausgleichsposten, nach Steuern	-	-22.430	-22.430	-22.430
>> Amortisation des Ausgleichspostens für Mitarbeitervergütung	-	-	31.012	-
>> Eigene Anteile	-	-	-231.765	-
>> Stand am 30.11.2002	-17.686.802	19.369	30.783.019	-1.406

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die Zeit vom 01. September bis 30. November 2002

	01.09.2002 30.11.2002 in €	01.09.2001 30.11.2001 in €
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Überschuss/Fehlbetrag	37.011	-14.908.801
Kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze	-	14.581.575
Überschuss/Fehlbetrag vor kum. Effekt aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze	37.011	-327.226
Anpassungen für:		
Minderheitenanteile	-	-
Abschreibungen	194.237	329.921
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen und Wertberichtigungen	-700.434	318.138
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	23.986	-14.593
Fremdwährungsgewinne/-verluste	5.306	-11.439
Sonstige	10.180	-189.980
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-131.653	52.793
> Aus betrieblicher Tätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel	-561.367	157.614
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von Tochterunternehmen abzgl. erworbener liquider Mittel	-	-
Erlöse aus dem Verkauf von Tochterunternehmen abzgl. übertragener liquider Mittel	-	-
Zugänge von Finanzanlagevermögen	-	-
Zugänge von Wertpapieren des Umlaufvermögens	-19.133.065	-10.901.035
Abgänge von Wertpapieren des Umlaufvermögens	19.593.768	8.389.526
Erwerb von Anlagevermögen	-36.329	-714.569
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	3.500	19.491
> Aus Investitionen erzielte Zahlungsmittel	427.875	-3.206.588
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlung für eigene Anteile	-231.795	-
> Aus der Finanzierungstätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel	-231.795	-
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	-240	-2.293
Verminderung der liquiden Mittel	-365.527	-3.051.267
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	1.451.801	3.996.452
Liquide Mittel am Ende der Periode	1.086.274	945.185
Ergänzende Angaben über unbare Transaktionen		
Ausgabe von Aktien für den Erwerb von Netmatic	69.628	5.087.331

ERLÄUTERUNGEN UND ANHANGANGABEN ZUM QUARTALSABSCHLUSS

I. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Der Quartalsabschluss des SinnerSchrader-Konzernes („SinnerSchrader“, „Konzern“) ist auf der Grundlage der US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätze („US-GAAP“) unter Beachtung der Vorschriften der „Accounting Principle Board Opinion“ (APB) Nr. 28 sowie der Regeln für die strukturierte Quartalsberichterstattung der Deutschen Börse AG aufgestellt. Er ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der SinnerSchrader Aktiengesellschaft zum 31. August 2002 zu lesen.

Der Quartalsabschluss umfasst neben der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“) die SinnerSchrader Deutschland GmbH, die SinnerSchrader UK Limited sowie die SinnerSchrader Benelux BV. Die Vorleistungen in den Aufbau der ausländischen Tochtergesellschaften haben wir im Geschäftsjahr 2001/2002 gestoppt. SinnerSchrader UK Limited und SinnerSchrader Benelux BV sind damit – zumindest vorläufig – nicht mehr operativ tätig. Die Gesellschaften bestehen aber weiter und bleiben daher im Konsolidierungskreis einbezogen.

Die im Geschäftsjahr 2001/2002 und damit in den vergleichbaren ersten drei Monaten (01.09.–30.11.2001) des Vorjahres zum Konsolidierungskreis des Konzernes gehörende Netmatic Inc. wurde im September 2002 geschlossen. Die Gesellschaft wurde zum 30. November 2002 entkonsolidiert und ist damit nicht mehr Bestandteil des Konsolidierungskreises.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

UMSATZ- ENTWICKLUNG

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2002/2003 hat SinnerSchrader mit 3,4 Mio. € einen Bruttoumsatz erzielt, der um knapp 13 % über dem Niveau des Vorquartals lag. Neben dem zum Ende des Jahres aufgrund des Weihnachtsgeschäftes stärkeren Mediageschäft trugen zu dieser positiven Entwicklung auch die Projektdienstleistungen mit einem Umsatzanstieg von knapp 7 % gegenüber dem Vorquartal bei.

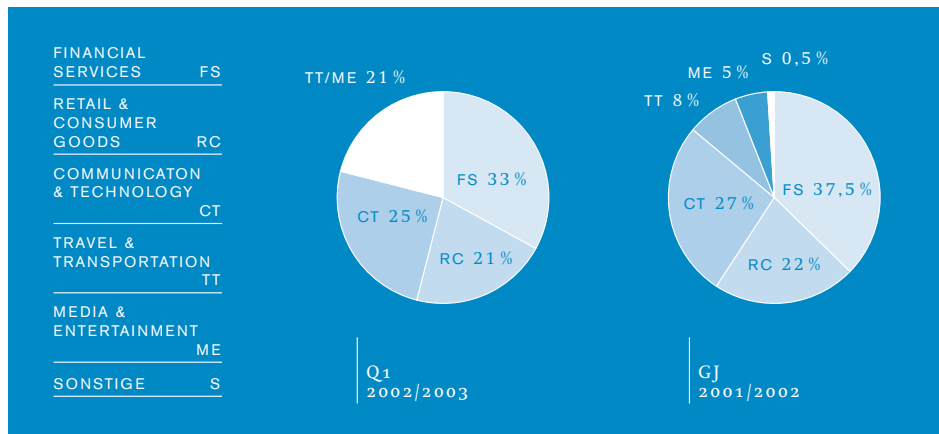
Der Rückgang des Umsatzes um knapp ein Drittel gegenüber dem ersten Quartal 2001/2002 dokumentiert aber auch, dass die Investitionszurückhaltung bei IT- und Internetprojekten noch immer anhält. Eine spürbare Erholung der Branche ist trotz der positiven Entwicklung des ersten Quartals aktuell noch nicht erkennbar.

in T€	Q1 2002/2003	Q4 2001/2002	Q1 2001/2002
Projektdienstleistungen	2.923	2.735	3.995
Mediendienstleistungen	314	124	674
Sonstige	120	121	239
Umsatzerlöse, brutto	3.357	2.981	4.908
Mediakosten	-233	-110	-498
Umsatzerlöse, netto	3.124	2.871	4.410

Die Tendenz des Vorjahres zu einer ausgeglicheneren Verteilung der Umsätze auf die Solution Center hat sich im ersten Quartal des aktuellen Geschäftsjahres fortgesetzt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass wir die beiden kleineren Solution Center Travel & Transportation und Media & Entertainment im Rahmen der Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und zur Straffung der Führungsorganisation zum 01. September 2002 zusammengefasst haben. Im Verlauf des zurückliegenden Geschäftsjahres war es gerade der Bereich Media & Entertainment, in dem wir einen stärkeren Umsatzrückgang hinnehmen mussten.

Im ersten Quartal 2002/2003 hat sich dieses neu formierte Solution Center erfreulich entwickelt. Der u.a. durch die Gewinnung zweier bedeutender Neukunden, DaimlerChrysler und TUI, wieder erstarkende Bereich weist im ersten Quartal einen Anteil von rd. 21 % auf, ein signifikanter Anstieg gegenüber dem zusammengefassten Umsatzanteil von 13 % im Gesamtjahr 2001/2002. Den mit knapp 33 % höchsten Umsatzanteil weist wie im Vorjahr das Solution Center Financial Services auf. Schwerpunkt war hier ein Projekt für das Rebranding des Internetauftrittes der Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden. Der Rückgang des Anteiles dieses Bereiches am Gesamtumsatz spiegelt die Investitionszurückhaltung gerade im Bereich der Banken wider. Der Anteil der Solution Center Retail & Consumer Goods sowie Communication & Technology war im Vergleich zum Vorjahr nahezu stabil.

UMSATZVERTEILUNG
NACH SOLUTION
CENTERN



PROJEKTERFOLGE

Unsere Projektteams haben trotz der Verunsicherung, die von der anhaltend schwierigen Marktentwicklung und den auch bei SinnerSchrader notwendigen Kostenmaßnahmen ausging, auch im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres gute Arbeit geleistet. Die erfolgreichen Projekte haben bei unseren Neukunden und unseren langjährigen Kunden gleichermaßen eine hohe Zufriedenheit erzeugt. Darüber hinaus hat sich im Weihnachtsgeschäft 2002 gezeigt, dass das Internet eine breitere Akzeptanz als Shopping-Plattform gewinnt, wie die guten Ergebnisse unserer Kunden Tchibo, Görtz und Der Club Bertelsmann beweisen.

- > Im ersten Quartal stand der gelungene Start der neuen Fluglinie **Hapag-Lloyd Express**, für die SinnerSchrader alle eBusiness-Komponenten realisiert hat, ganz vorne. Seit der Freischaltung des Systems am 24. Oktober 2002 verzeichnete die Website der TUI-Tochter insgesamt sechs Millionen Besucher, das sind im Schnitt fast 90.000 am Tag. 94% der bisherigen 260.000 Buchungen kamen über den Vertriebsweg Internet. Auch der Start der Anwendung für Reisebüros verlief erfolgreich. Die Agenturen nutzen dasselbe System, arbeiten aber mit einem speziell auf ihre Anforderungen abgestimmten Frontend.
- > Ein wichtiges Projekt im Bereich Financial Services war das Rebranding der **Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden**. Das Team von SinnerSchrader begleitete operativ die Überführung der Public Site der Deutschen Bank 24 in einen einheitlichen, neu gestalteten Internetauftritt „Private & Business Clients“.
- > Immer stärker entwickelt sich das Geschäft mit **O2**. Der Mobilfunkanbieter hat mit unserer Unterstützung die Integrationsplattform VIOS eingeführt, die das Callcenter und die Onlineshops an die eigenen Backend-Systeme anbindet. Seit Ende Oktober sind auch die Händler angeschlossen. Zudem hat SinnerSchrader eine neue Endkundenwebsite entwickelt, die sich stärker auf die Verkaufsförderung ausrichtet.
- > Für unseren zum **DaimlerChrysler-Konzern** gehörenden Neukunden **Mercedes-Benz** wurden in den vergangenen Monaten zwei neue Internetauftritte, so genannte Web-specials, zum Thema Sicherheit und zur Produktreihe „A-Klasse“ entwickelt und online gestellt. Neue Webauftritte für die Automobilmarke sind derzeit in Vorbereitung.
- > Für den langjährigen Kunden **Görtz** haben wir pünktlich zum Weihnachtsgeschäft eine Kundenbindungslösung realisiert, die sich speziell an Inhaber der Kundenkarte des Schuhhauses richtet.

**AUFTRAGS- UND
PREISENTWICKLUNG**

Der Auftragseingang bewegte sich im ersten Quartal auf dem Niveau der Vorquartale. Insbesondere der Einzel- und Versandhandel vergab angesichts des eigenen Kostendruckes nur vereinzelt neue Aufträge, wohingegen wir im Bereich Travel & Transportation vor allem aufgrund der durch die Neukunden vergrößerten Kundenbasis erste Anzeichen eines verbesserten Auftragseinganges verzeichnen konnten. Der unbefriedigend niedrige Auftragsbestand, der unter einem Quartalsumsatz liegt, erschwert nach wie vor Prognosen über die zukünftige Umsatzentwicklung.

Auf der Preisseite ist in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres noch keine Entspannung eingetreten.

**KOSTEN- UND
ERGEBNISENTWICKLUNG**

Die im Geschäftsjahr 2001/2002 ergriffenen Kostenmaßnahmen zeigen im ersten Quartal 2002/2003 ihre Wirkung. Trotz eines im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres mit rd. 1,6 Mio. € deutlich niedrigeren Umsatzes konnten wir die operativen Kenngrößen EBITDA und EBITA gegenüber dem Vorjahresquartal leicht verbessern. Zwar lag das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungseffekten aus Akquisitionen (EBITA) mit -0,1 Mio. € leicht im negativen Bereich. Das EBITDA war aber mit knapp 0,1 Mio. € bereits wieder positiv. Dabei hat der Saldo aus sonstigen Erträgen und Aufwendungen mit 0,1 Mio. €, vor allem aus der Entkonsolidierung Netmatic Inc., positiv zum EBITA beigetragen. Gegenüber dem vierten Quartal 2001/2002 haben wir eine signifikante operative Ergebnisverbesserung von knapp 1,1 Mio. € erzielt. Damit ist ein erster Schritt in Richtung eines positiven Ergebnisses für das Gesamtjahr 2002/2003 getan.

in T€	Q1 2002/2003	Q4 2001/2002	Q1 2001/2002 ¹⁾
Bruttoergebnis	1.073	1.146	1.342
EBITDA	55	-1.029	35
EBITA	-108	-1.200	-111
Periodenergebnis	37	-1.162	-327

1) Vor Effekten aus der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze.

Ein Blick auf die Gesamtkosten macht deutlich, dass wir im Vergleich zum ersten Quartal 2001/2002 aufgrund der Reduzierung der durchschnittlichen Anzahl teilzeitnormierter Mitarbeiter von 246,5 auf 176 die Personalkosten um über 1 Mio. € senken konnten. Die zum Ende des Geschäftsjahres 2001/2002 ausgesprochenen Kündigungen reduzierten im Vergleich zum vierten Quartal die Personalkosten noch einmal um knapp 0,3 Mio. €. Aber auch die sonstigen betrieblichen Kosten haben wir durch die Aufgabe der ausländischen Standorte und die Zusammenlegung unserer Büros in Hamburg im Geschäftsjahr 2001/2002 deutlich gesenkt. Unser Ziel ist es, die Kosten auf Basis der aktuellen Personalkapazität im Gesamtjahr 2002/2003 auf diesem Niveau zu halten.

in T€	Q1 2002/2003	Q4 2001/2002	Q1 2001/2002
Fremdkosten	-175	-202	-151
Personalkosten	-2.289	-2.571	-3.372
Abschreibungen	-163	-171	-146
Sonstige betriebliche Kosten	-714	-1.262	-878

**FORSCHUNGS- UND
ENTWICKLUNGSAKTIVITÄTEN**

Obwohl wir den Aufwand für unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von durchschnittlich 50.000 € pro Quartal im vergangenen Geschäftsjahr auf knapp 25.000 € reduziert haben, werden wir sie auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten grundsätzlich weiter aufrechterhalten, wenngleich auf niedrigerem Niveau. Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten waren dabei die Evaluierung neuer Technologien und deren Überprüfung auf ihre Anwendbarkeit in Projekten sowie die Entwicklung von Lösungen im Hinblick auf zukünftige Vertriebspotenziale.

- PERIODENERGEBNIS** | Unter Einrechnung des positiven Beitrages aus dem Finanzergebnis in Höhe von rd. 0,2 Mio. € erzielte SinnerSchrader im Berichtsquartal ein knapp positives Ergebnis vor Steuern von rd. 37.000 €. Da aufgrund der steuerlichen Verlustvorträge aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2001/2002 im ersten Quartal keine Ertragsteuern anfielen, weisen wir einen Periodenüberschuss in gleicher Höhe von rd. 37.000 € aus.
- Im Vergleichszeitraum des ersten Quartals 2001/2002 wirkte sich der Effekt aus der erstmaligen Anwendung der neuen Rechnungslegungsgrundsätze, SFAS Nr. 141 „Business Combinations“ und Nr. 142 „Goodwill and Other Intangible Assets“ aus. Der im zweiten Quartal 2001/2002 aus dem initialen Wertminderungstest ermittelte einmalige Abschreibungseffekt in Höhe von -14,6 Mio. € war nach den neuen Regeln rückwirkend im ersten Quartal auszuweisen.
- INVESTITIONEN** | Nachdem wir im ersten Quartal des Vorjahres noch rd. 0,7 Mio. € vornehmlich in den Aus- und Umbau sowie die Ausstattung unseres damals gerade bezogenen Bürogebäudes investiert hatten, haben wir auch diese Ausgaben deutlich reduziert. Im ersten Quartal 2002/2003 beliefen sich die Ausgaben für Investitionen auf lediglich 36.000 €. Knapp die Hälfte wurde für den Kauf von Hard- und Software eingesetzt, der verbleibende Teil wurde größtenteils für unser Bürogebäude aufgewendet. Für die kommenden Quartale ist aufgrund von anfallenden Investitionen in Hard- und Software sowie noch einmal in unser Bürogebäude wieder mit einem Anstieg zu rechnen. Die gesamten Ausgaben für Investitionen ins Anlagevermögen werden aber für das laufende Geschäftsjahr deutlich unter dem Vorjahresniveau von rd. 1,1 Mio. € liegen
- CASHFLOW** | Der negative operative Cashflow in Höhe von knapp 0,6 Mio. € im ersten Quartal ist im Wesentlichen auf den Verbrauch der für Restrukturierungsmaßnahmen gebildeten Rückstellungen zurückzuführen. Die leichte Erhöhung der Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen um rd. 0,2 Mio. € wurde vor allem durch Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und durch Kapitalertragsteuerzahlungen verursacht. Die Forderungen gegenüber Kunden und das Volumen noch nicht abgerechneter Leistungen konnten in summa auf dem niedrigen Niveau vom 31. August 2002 gehalten werden.
- Der Cashverbrauch für Investitionstätigkeit im eigentlichen Sinne, also ohne den Saldo aus An- und Verkäufen von Wertpapierbeständen der Liquiditätsreserve, war gering. Für den Rückkauf eigener Aktien (vgl. III) haben wir im Berichtsquartal 0,2 Mio. € ausgegeben, die als Cashverbrauch aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen sind.
- BILANZ** | Die Bilanzstruktur von SinnerSchrader ist gegenüber dem Stand zum 31. August 2002 wenig verändert und damit weiterhin sehr gesund. Bei gegenüber dem Geschäftsjahresende 2001/2002 vergleichsweise stabilem Forderungsbestand konnten wir den Bestand an nicht abgerechneten Leistungen um knapp 0,5 Mio. € deutlich reduzieren. SinnerSchrader hat unverändert keinerlei Bankverbindlichkeiten und verfügt mit knapp 26,6 Mio. € weiterhin über einen hohen Bestand an liquiden Mitteln. Die Abnahme der Liquiditätsreserve um knapp 0,9 Mio. € gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2001/2002 ist vor allem auf die Ausgaben für die Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen. Darüber hinaus haben wir im ersten Quartal 180.273 eigene Anteile zu einem Durchschnittskurs von 1,2858 € gekauft. Der Cashbestand je Aktie (auf Basis der am 30. November 2002 im Umlauf befindlichen 11.312.491 Aktien) liegt bei 2,35 € unverändert deutlich über unserem aktuellen Börsenkurs.

MITARBEITER

Zum 30. November 2002 beschäftigte SinnerSchrader 175 Mitarbeiter; das sind 30 Mitarbeiter weniger als zum Ende des Geschäftsjahres 2001/2002 und 86 Mitarbeiter weniger als am Ende des ersten Quartals 2001/2002. Nachdem wir in den ersten neun Monaten des vergangenen Geschäftsjahres die Mitarbeiterzahl von 261 um rd. 20% reduziert hatten, haben wir angesichts der ausbleibenden Markterholung im vierten Quartal 2001/2002 weitere Kündigungen ausgesprochen. Durch diese hat sich die Mitarbeiterzahl noch einmal um knapp 15% verringert. Die Kündigungen betrafen zu zwei Dritteln die Mitarbeiter aus dem Bereich „Engineering“, der von dem Umsatzeinbruch des vergangenen Geschäftsjahres am stärksten betroffen war. Darüber hinaus haben wir auch im Bereich Company Services die Personalkapazität deutlich reduziert.

Neben dem Ausbau des Bestandskundengeschäftes ist es in der aktuellen anspruchsvollen Wettbewerbssituation unerlässlich, das Neukundengeschäft voranzutreiben und zu intensivieren. Zu diesem Zweck haben wir nur im Bereich des Vertriebes Personal aufgebaut. Ein Team von fünf Mitarbeitern unter Verantwortung des Vorstandsvorsitzenden Matthias Schrader kümmert sich ausschließlich um die Identifizierung von Internet- und IT-Projekten bei potenziellen Kunden.

MITARBEITER-ENDSTÄNDE NACH FUNKTIONEN	30.11.2002	31.08.2002	30.11.2001
Consulting	26	34	49
Experience Design	25	24	25
Engineering	74	94	133
Business Management Services	12	13	12
Sales	6	1	1
Company Services	32	39	41
Gesamt ¹⁾	175	205	261

1) Darin enthalten 11 bzw. 10 und 7 Auszubildende, die im Wesentlichen dem Bereich Company Services zugeordnet sind.

Auf teilzeitnormierter Basis waren im Berichtsquartal durchschnittlich 176 Mitarbeiter beschäftigt; das ist ein Rückgang um knapp 29% gegenüber 246,5 Mitarbeitern im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

AUSBLICK

Trotz eines über dem Vorquartal liegenden Umsatzes und einer deutlichen Verbesserung des Ergebnisses ist es sicherlich noch zu früh, euphorisch ins neue Jahr 2003 zu gehen. Die Budgets für IT- und Internetprojekte werden noch immer nur zögerlich freigegeben, obwohl die Umsatzsteigerungen, die unsere Kunden wie z.B. Tchibo im Internet erzielen konnten, eindrucksvoll bewiesen haben, dass im und mit dem Internet Geld verdient werden kann. Zudem hat sich auch die Wettbewerbssituation trotz der seit zwei Jahren andauernden Konsolidierung noch nicht wirklich entspannt, der Preisdruck ist unverändert hoch.

Im vergangenen Geschäftsjahr 2001/2002 stand neben einer Intensivierung der Vertriebsaktivitäten insbesondere das Thema Kostensenkung auf der Tagesordnung. Aufgrund unseres strikten Kostenmanagements, das die Einstellung der operativen Tätigkeiten unserer ausländischen Niederlassungen, aber auch die deutliche Reduzierung der Personalkapazität umfasste, haben wir die Basis für die Rückkehr zur Profitabilität geschaffen. Um den Vertrieb weiter voranzutreiben, haben wir ein dezidiertes Vertriebsteam vor allem für die Neukundengewinnung aufgebaut. Damit sehen wir uns intern für die Herausforderungen des neuen Jahres gerüstet. Die Risiken vor allem aus der Unsicherheit über die weitere konjunkturelle Entwicklung in Deutschland im Hinblick auf die Erreichung der für das Geschäftsjahr 2002/2003 formulierten Ziele eines ausgeglichenen operativen Ergebnisses (EBITA) bei stabiler Umsatzentwicklung sind allerdings unvermindert hoch.

III. WEITERE ANHANGANGABEN

SEGMENT- BERICHTERSTATTUNG

SinnerSchrader ist mit seinem Geschäftsmodell nur in einem Segment tätig. In der regionalen Umsatzabgrenzung werden die Umsätze denjenigen Ländern zugerechnet, aus denen heraus der Verkauf getätigt wurde. Nachdem auch die Tochtergesellschaften in den Niederlanden und den USA, denen im ersten Quartal 2001/2002 noch Umsätze zuzurechnen waren, ihre operative Geschäftstätigkeit eingestellt haben, wurde der gesamte Umsatz von SinnerSchrader im ersten Quartal 2002/2003 im Inland erzielt.

RESTRUKTURIERUNGSKOSTEN

	STAND 31.08.2002 in €	ZUSÄTZL. ZAHLUNGEN in €	VERBRAUCHT		WÄHRUNGS- ANPASSUNG	STAND 30.11.2002 in €
			UNBAR in €	BAR in €		
2002/2003						
Mitarbeiter	558.227	-	-	-214.425	-	343.802
Standorte	314.599	-14.509	-	-121.160	-1.273	192.166
Sonstige	-	-	-	-	-	-
Gesamt	872.826	-14.509	-	-335.585	-1.273	535.968

Im Zuge der im vergangenen Geschäftsjahr erheblich zurückgegangenen Nachfrage hat SinnerSchrader Maßnahmen ergriffen, um die Kostenstruktur den veränderten Rahmenbedingungen anzupassen. Zu den Maßnahmen gehörten neben einer Verringerung der Personalkapazität die Konsolidierung der Büroflächen sowie die Einstellung der operativen Tätigkeit in den ausländischen Niederlassungen. Die daraus resultierenden Kosten haben wir im Geschäftsbericht 2001/2002 erstmalig separat als Restrukturierungskosten ausgewiesen. Im Umfang von rd. 0,9 Mio. € waren dabei Rückstellungen für die Umsetzung beschlossener Maßnahmen gebildet worden.

Im ersten Quartal wurden 0,3 Mio. € dieser Rückstellungen verbraucht. Dabei hat die Abwicklung von Mietverträgen für Büroflächen in Hamburg und London einschließlich der Abschreibung des dabei aufgegebenen Sachanlagevermögens leicht über den Ansätzen bei Rückstellungsbildung liegende Kosten verursacht.

EIGENE AKTIEN

Zum 30. November 2002 hielt SinnerSchrader 230.273 eigene Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 230.273 €. Sie repräsentieren einen Anteil von 1,99% am Grundkapital. Von diesen wurden im ersten Quartal 2002/2003 180.273 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 1,2858 € gekauft. Aus dem Bestand an eigenen Aktien von 86.227 zum 31. August 2002 haben wir im September 2002 36.227 zur Begleichung einer Kaufpreisanforderung an die Verkäufer von Netmatic übertragen. Sämtliche Aktien hat SinnerSchrader über die Börse erworben.

**BEZUGSRECHTE VON
ARBEITNEHMERN**

Mit Hauptversammlungsbeschlüssen hat die SinnerSchrader AG im Oktober 1999 und im Dezember 2000 den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 1999 bzw. den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2000 und die dafür benötigten bedingten Kapitalien von jeweils 375.000 € geschaffen. Ausführliche Angaben zu den Optionsplänen können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. August 2002 entnommen werden. In der folgenden Tabelle sind die Anzahl der unter den beiden Optionsprogrammen ausgegebenen Optionsrechte, die Veränderung in den ersten drei Monaten 2002/2003 sowie der gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis der gewährten Optionsrechte angegeben.

	ANZAHL	GEWICHTETER DURCHSCHNITTL. AUSÜBUNGSPREIS in €
Stand am 31. August 2002	369.650	12,89
Neuzuteilungen	55.500	1,54
Ausübungen	-	-
Annullierungen	-39.732	10,05
Stand am 30. November 2002	385.418	11,55

**BESTAND AN AKTIEN UND
BEZUGSRECHTEN AUF AKTIEN DER
ORGANMITGLIEDER**

Die folgende Tabelle zeigt die Bestände an Aktien der SinnerSchrader AG, die von den Organmitgliedern der SinnerSchrader AG gehalten werden, und deren Veränderungen im Berichtszeitraum vom 01. September 2002 bis 30. November 2002.

	31.08.2002	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	30.11.2002
Vorstände:				
Oliver Sinner ¹⁾	2.347.000	-	-2.347.000	-
Matthias Schrader	2.137.675	-	-	2.137.675
Detlef Wichmann	115.000	-	-	115.000
Thomas Dyckhoff	49.950	-	-	49.950
Aufsichtsräte:				
Dr. Markus Conrad	127.500	-	-	127.500
Reinhard Pöllath	-	-	-	-
Frank Nörenberg	1.000	-	-	1.000
Gesamt	4.778.125	-	-	2.431.125

1) Oliver Sinner hat seinen Vorstandsvertrag nicht verlängert und ist zum 31. August 2002 aus seinem Amt als Vorstandsvorsitzender ausgeschieden. Er ist aber weiterhin größter Einzelaktionär der SinnerSchrader Aktiengesellschaft.

	31.08.2002	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	30.11.2002
Vorstände:				
Matthias Schrader	-	-	-	-
Detlef Wichmann	-	25.000	-	25.000
Thomas Dyckhoff	-	25.000	-	25.000
Gesamt ²⁾	-	50.000	-	50.000

2) Erstmalige Zuteilung von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstandes im Rahmen der Erneuerung der Vorstandsverträge zum 01.09.2002.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates verfügten zum Stichtag 30. November 2002 nicht über Bezugsrechte auf Aktien der SinnerSchrader AG. Im Berichtszeitraum ergaben sich weder Zugänge noch Abgänge.

FINANZKALENDER

QUARTALSABSCHLUSS
Dezember 2002–Februar 2003
15. April 2003

QUARTALSABSCHLUSS
März–Mai 2003
15. Juli 2003

JAHRESABSCHLUSS 2002/2003
November 2003

KONTAKT

SinnerSchrader Aktiengesellschaft
Investor Relations
Julia Kretschmann
Gasstraße 8–16
22761 Hamburg
Deutschland

Tel.: +49 (0)40 39 88 55-0
Fax: +49 (0)40 39 88 55-55
eMail: ir@sannerschrader.com
www.sannerschrader.com